Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Darum keret sich das volk mit
er hieß auch gemain frauen
in seiner herberg auß vnd ein
gen Darumb daz man in für
am sunder hette daz half nit
mit Daz volk sprach du solt
vnser vater sein vnd vnser
vorgeer vnd wollen dich zů
ainem haubt haben wie du
maust du seyest ain sunder
Aines mals do entran der lieb
herr sant Ambrosius für die
stat do funden sy in dez mor
gens vor dem tore do wurdn
sy gar fro vnd hůtten sein ab
mer dum vor vnd santen zů
dem kayser vnd liessen in pit
ten daz er in sant Ambrosius
zů ainem bisthoff ließ dez wurd
er gar fro vnd erlaubt in daz
Do entran er in aber Do fů
den sy in an ainer haimlichn
stat do weyhet man in zů
bisthoff Do mocht er fürbaß
von dem ampt nymmer ent
weychen vnd flaisse sich aller
tugent vnd was in gar er
erst wie er den vngerechtn
glauben der arriany möcht
vertilgen Darumb wurden
sy in gar feind vnd tracht
eten wie sy sein glauben mö
chten vertilgen vnd komen
über ain daz man in solt ruch
en vnd das man in gebund
en in ain fertes land solt
bringen dar inn er sterben
mist darzů ließ in ain reich
er burger ainen wagen mach
en vnd maint er wolt den
bisthoff auf dem selben wag
en hinfüren vnd an dem sel
ben tag do er sant Ambrosium
wolt angreyffen Do ver
hengt got über den burger
daz man alz ain grosse schuld
auf in sagt daz man in auf
den selben wagen sitzt den er
dem bischof hett gemacht vnd
fürt in schamlichen auß der stat
von allen seinen freunden In
es mals do kom Ambrosius zů
Rome vnd hielt meße do kom
sein schwester mit anderen leut
ten vnd kusset in die hand
Do sprach er schwester daz hab
ich vor gesagt daz du mir mist
noch mein hende kussen daz
ist noch geschechen Darnach
kom er in ain ander stat den
was ir bisthoff tod vnd het
ten ain grossen krieg vmb ain
anderen Wann die Cristen
hetten hetten ain gůten man
auserwelt dez wolten die ketz
er arryany mit sy wolten
nur auß irem tail Do half
der lieb herr sant Ambrosius
den cristen daz ir will für gieng
Do wurden die ketzer zornig
vnd manten sy wolten sich
an in rechen vnd legeten
mit den frauwen an daz sy in
in der kirchen solten schlachen
vnd soltan in darnach mit sch
anden herauß stossen Vnd
do grayff in ain junckfrawe
daz ersten an freuenlich bey sei
nem claid vnd wolt in vn
beschadenlich zů den anderen
possen weyben ziechen Do spr
ach sant Ambrosius wie tarstu
mich angerüren wie vnwir
dig ich priesterlicher eren bin
Do soltu doch dich enthalten
vnd solt gottes zorn fürchten
vnd wisse daz du für bas dem
hand an kain priester nym
mer macht gelegen Do kom
zů hant die rache gottes auf
die junckfrawen daz sy als bald
starb Do begrub man sy an
dem anderen tag do erschrack
en vil menschen vnd gewun
nen gottes forcht zů hay
lant da sant Ambrosius bischof